

Schocherswil

Schulort:	Kanton 1799: Schocherswil	Thurgau Bischofszell	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Gemeinen Herrschaft Thurgau und des Abts von Muri)
Konfession des Ortes:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Zihlschlacht Amriswil	Kanton 2015: Gemeinde 2015:
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 310-310v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 99: Schocherswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/99].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Schocherswil (Niedere Schule, reformiert) - Schocherswil (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert)			
27.02.1799				

Schocherswil Reformiert

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Die Schule wird gehalten zu Schachersweil in einem Dorf, der Pfarr Amrischweil, in dem <i>Canton</i> Thurgäu, <i>District</i> Bischoffzell, gehörig in die <i>Agentschaft</i> Zihlschlacht.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	In dem Dorfe Schaachersweil, liegend 27 Heüser, davon Besuchen die Schule 18. 20. bis 22 Kinder. Lochershauß <i>circa</i> 1/2 Vrtl std. entlegen, 9 Häuser, davon Besuchen die Schule 7 9 8 Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Obermülly 1/4 Stund entlegen, 7 Häußer, die Kinder besuchen oft die Schul in Schaachersweil, <i>dato</i> die Schul Mülibach. Biesenhofen 1/4 Stund entlegen, besitzt ein eigne Schule.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Spitzenrüty, 1 Hoff 1/4 Stund entlegen. Raüchlisberg <i>circa</i> 25 Häußer, davon besuchen die Schule 8 bis 10 Kinder, ohngefahr 1/4 Stund entlegen
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Benachbarte Schulen auf 1 Stund, sind, Hemmerschweil, Amrischweil und Reüty <i>circa</i> 3/4 Stunden entlegen. heffenhofen, Somery, Kümertzhaußen, 1 Stund entlegen. Oberaich, Engeishofen Eppishaußen, zihlschlacht, Müllibach 1/2 Stund entlegen
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Die Schule wird meistens nur im Winter gehalten, oft 20. 25 auch schon biß 30 Wochen, und wird gelernt: Buchstabbieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, auswendig Lernen. Das Singen mit Psalmen, und Geistlichen Liedern, das Bachoffens und Schmidlens Gesang buch, wird alle Woche 3 Nächte, in der Nacht Schule samt <i>Violin</i> Geigen geübet.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Schul-Bücher sind eingeführt, der kleine u: große Zürcherische Catechismus, Felix Waser Schul und hauß Büchlein, Hübnerisch Biblische <i>Historie</i> , Lindauer Rechenbüchlein, Testament-Buch.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Vorschriften werden gemacht, aus den Geschichten Liedern u: Psalmen, werden sie von dem Schüler ähnlich geschrieben, so läßt man sie das, was auswendig gelernt worden, auch auswendig schreiben, oder es wier ihnen von Mund aus etwas in Feder <i>dictiert</i> . Auch sind <i>Conto</i> Vorschriften, welche aber gewißer maßen wenig benutzt werden.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Schule daurt täglich 6 Stunden als 3 Vormittag u: 3 Nachmittag.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	
III.11.b	Wie heißt er?	[[[Seite 2] Der Schul M. wird willkührlich von der <i>Class</i> allein, nur für ein Winter mit Wochen-lohn bestellt. Sein Namme ist, hs Ulrich Gsell von Zihlschlacht, gedachter <i>Agentschaft</i> , des Alters 25 Jahre, nach ledigen Standes, hat nach die Mutter. und 5 erwachsene Geschwisterte, und hat sich 6 Jahre dieses Schuldiensts geäußert. —
III.11.c	Wo ist er her?	Vorher war er immer bey seinen Eltern, u: ernährte sich durch Weben, u: ander nöthigen Geschäften; hatte neben dem Lehramte keine ander Geschäfte, sonder bedient sich mit nebend Schulen.
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Überhaupt besuchen die schule 25. 30. bis 40 Kinder, zu allen Zeiten etwas mehr Knaben, als Mädchen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)
-------	----------------------------

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond ist mit dem Kirchen Gut vereinigt; davon erhalten die Dürftigen auf
IV.13.b	Wie stark ist er?	Anhaltung, bey Anfang der Schule, von einem Ehre: Ausschuß a 3 xr. jede Wochen
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	für 1 Kind.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Lichter Geld in die Nacht Schul a 1 fl.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Die Schul Stube ist in einem Privathauße, u: wird für Holz, u: Ermanglung der Stube, für dato 5 1/2 fl. bezahlet.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Die Besoldung für den Schulmstr ist jede Wochen a 2 fl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerkung

Bereits schon 6 Jahre, hatte mich dieses Schul-Dienst vergnüglich geübert, das Verlangen darzu bestritte mich in der frühesten Jugend schon, konte aber wegen Dürftigkeit u: Mangel meiner Eltern, nicht behörend darzu unterrichtet werden, so, daß ich es ohne weiteres Anhalten, bis auf etwas spätere Jahre erffaren mußte, ohn Belästigung meiner Elteren mir einige *Instructionen* zu erwerben, auch daß meine eigene Wünsche mich immer dahin anhalten; Zeit meines Lebens, ein Arbeiter im Garten des herren zu seyn.

Exprimiert in Schaacherweil den 27 Febr. 1799 Von Hs Ulrich Gsell Schlmstr

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 310-310v
Briefkopf	<u>Schochersweil Reformiert</u>
Transkriptionsdatum	24.07.2009
Datum des Schreibens	27.02.1799
Faksimile	99BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_310-310v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Gsell
Verfasser Vorname	Hs Ulrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Der ganze Distrikt Bischofszell ist als Abschrift des Antwortbogens vorhanden.

Ort

Name	<u>Schocherswil</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Gemeinen Herrschaft Thurgau und des Abts von Muri)
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Bischofszell</u>		
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Zihlschlacht</u>		
Eigenständige Gemeinde?	<u>Nein</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Amriswil</u>	Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Ist Schulort?	<u>Nein</u>	Einwohnerzahl 1799		Amt 2000	<u>Arbon</u>
Höhenlage				Gemeinde 2015	<u>Amriswil</u>
Geo. Breite	<u>737592</u>			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	<u>266709</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schocherswil (ID: 135)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		20 - 30
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	25 - 40	
Kommentar	25-40 Kinder überhaupt, immer mehr Knaben als Mädchen.	

2. Schule: Schocherswil (ID: 770)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 281)**

Name: Gsell

Vorname: Han Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 25

Geschlecht: Mann

Zivilstand: ledig

Hat er eine Familie? Nein

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Zihschlacht

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 6 Jahren

Lehrer seit: 6 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben